Zünftige Bierprobe zum Auftakt für die Kirwa

Kirwaverein „Drei Brücken“ Ettmannsdorf steckt mitten in den Vorbereitungen für das Festwochenende vom 29. bis 31. August

Schwandorf. Der Kirwaverein „Drei Brücken“ Ettmannsdorf blickt auf eine beeindruckende Entwicklung zurück. In den vergangenen Jahren ist die Gemeinschaft stetig gewachsen und zählt mittlerweile stolze 420 Mitglieder. Ein Erfolg für den noch jungen Verein, der heuer sein zehnjähriges Jubiläum feiern darf.

Vom 29. bis 31. August lädt er deshalb bereits zur siebten Ettmannsdorfer Kirwa auf die Naabinsel ein – ein Festwochenende, das mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt wieder zahlreiche Besucher anlocken will.

Den Auftakt bildete traditionsgemäß die Bierprobe vor Kurzem in der Schlossbrauerei Naabeck. Rund 30 Vereinsmitglieder fanden sich auf dem Schlossberg ein, wo Vertriebsleiter Michel Weiler die Gäste herzlich begrüßte. Er gratulierte dem Kirwaverein zum runden Geburtstag und berichtete über die Brauerei sowie den Ablauf der Verkostung.

Vorsitzender Alexander Zimmermann (l.) zapfte an und der Vertriebsleiter der Schlossbrauerei Naabeck, Michel Weiler (r.), hatte die ergänzenden Informationen zum Bier parat. Foto: Dietmar Zwick

Vereinsvorsitzender Alexander Zimmermann zeigte sich sichtlich erfreut über die große Resonanz, dankte Weiler für die Gastfreundschaft und hob die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren hervor. Nach einer Besichtigung der Abfüllanlage führte der Weg hinab in die kühlen Gär- und Lagerkeller. Dort war es schließlich Zimmermann, der mit drei Schlägen das Fass anzapfte – sehr zur Freude der Anwesenden.

Der frisch eingeschenkte Gerstensaft überzeugte sofort, sodass die Mitglieder einstimmig ihre Freigabe erteilten. Weiler verriet im Anschluss einige Details: Das helle Bier, mit einer Stammwürze von 11,8 Prozent und einem Alkoholgehalt von 5,1 Prozent, reifte sechs Wochen lang bei ein Grad Celsius, bevor es zur Abfüllung gelangt. Eingebraut mit feinsten Hallertauer- und Tettnanger-Hopfen sowie Malz aus Kulmbach präsentiert es sich in strahlendem Goldgelb, mit einer angenehmen, feinen Hopfenbittere im Abgang – ein Genuss, der Lust auf den nächsten Schluck macht.

Zum Abschluss gab Weiler noch einen kurzen geschichtlichen Einblick: Ursprünglich in Böhmen beheimatet, fand das Helle 1894 seinen Weg nach Bayern, als es von der Spaten-Franziskanerbrauerei in München erstmals gebraut wurde. Heute ist es aus der bayerischen Bierkultur nicht mehr wegzudenken – ebenso wenig wie die Ettmannsdorfer Kirwa aus dem kulturellen Leben der Region.

Am Freitag, 29. August, wird dann ab 15 Uhr der Kirwabaum aufgestellt wozu fleißige Helfer eingeladen sind. Ab 16 Uhr beginnt der Biergartenbetrieb mit Musik vom Musikverein Dachelhofen. Ab 19.30 Uhr spielen dann die Quertreiber zünftig auf. Der Samstag beginnt um 14 Uhr mit dem Tanz der Kinder um den Kirwabaum, die bereits in den vergangenen Wochen fleißig übten, ehe um 16 Uhr der traditionelle Bieranstich mit musikalischer Umrahmung der Neukirchner Blasmusik erfolgt. Um 17 Uhr drehen dann die Kirwapaare ihre Runden um den Baum und ab 19 Uhr heizt die Partyband Power dann ein.

Mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche St. Konrad in Ettmannsdorf beginnt der letzte Tag am Kirwasonntag. Im Anschluss geht es zurück zum Festplatz zwischen den Naabbrücken und mit der Neukirchner Blasmusik wird der Mittagstisch gereicht. Um 15 Uhr tanzen dann erneut die Kinder um den Baum und ab 18 Uhr spielen Dei vo Gestern bis zum Festausklang mit Humor und geballter Energie auf.

Der Kirwaverein „Drei Brücken“ Ettmannsdorf freut sich über regen Besuch, Kuchenspenden und Helfer, dankt vorab allen für die gute Unterstützung und Treue in den vergangenen zehn Jahren. *szd*